



Burnout bei Mitarbeitenden droht ... ist Früherkennung möglich?

4.11.2021

ZfP - kurz

Stress und Burnout - Basiswissen

Möglichkeiten der Früherkennung

Aktuelles Beispiel: Roland Huber fällt mit Burnout aus...



Dr. med. Michael Majer

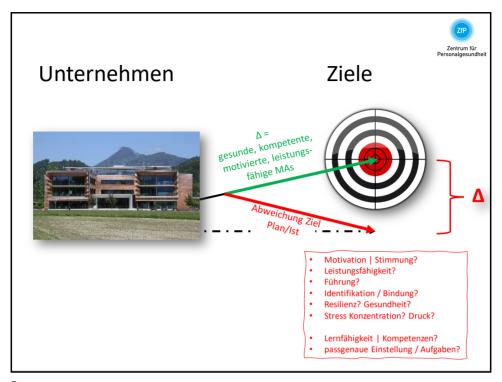
- Facharzt für Chirurgie Notfallmedizin
- Facharzt für Arbeitsmedizin Psychotherapie
- Langjährige Erfahrung in Klinik und Wirtschaft (u.a. Betriebsarzt AUDI, SAP, GfK, WÜRTH Industrie Service, AMD TÜV Rheinland, weitere)

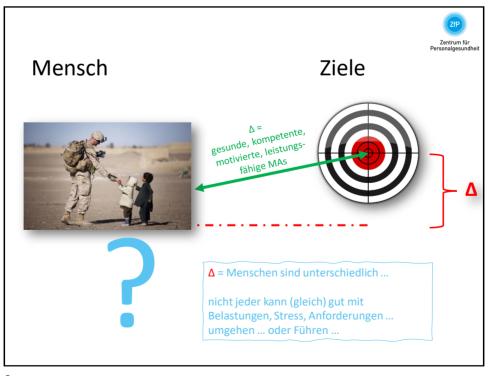


 Gründer und Geschäftsführer ZfP Tauberfranken GmbH

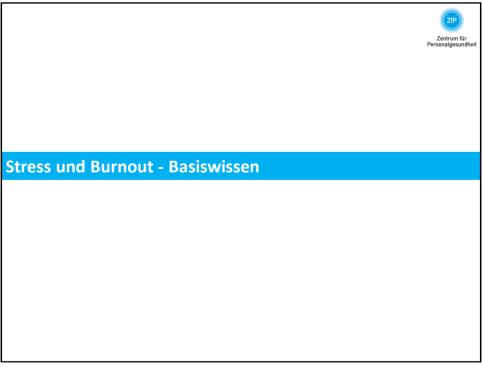
3













Stress: Autonome Körperfunktionen

C





Körperliche Stressreaktion

- → Auslöser: Todes-/Vernichtungsangst ("Panik")
- → Auslösegrund: reale Lebensgefahr



Funktion/Ziel

"Warum hat ,Mutter Natur' das so gemacht?", "Um was geht's hier?":

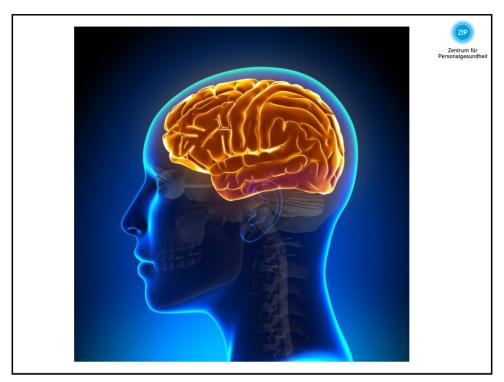
(Über-)Leben!!!

11



(Über-)Leben!!!

- Wie häufig ist DAS heutzutage im Berufs- und Privatleben wirklich nötig ...?
- Wie kann es sein, dass die Stressreaktion gestartet wird oder gar im "Dauereinsatz" ist, obwohl keine wirkliche Lebensgefahr besteht?







Akuter Stress

Im Rahmen der Stressreaktion mobilisiert der Körper Unmengen an



Energie

zur Anpassung an die sich ändernden Umweltbedingungen und Anforderungen.

15

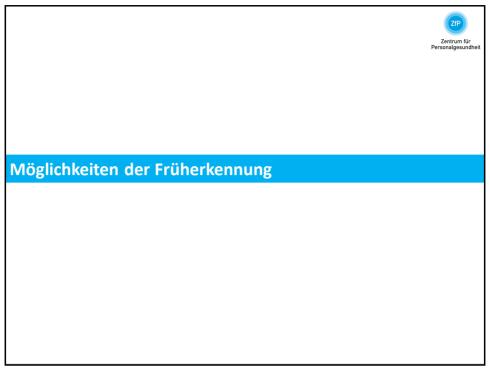
Chronischer Stress

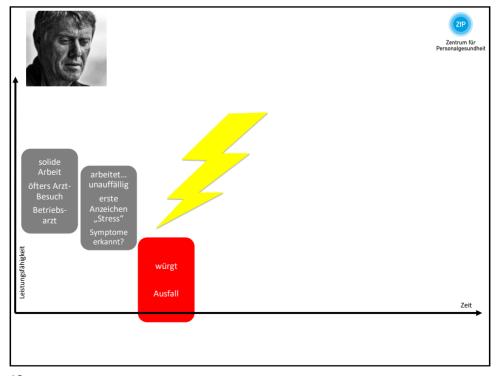




Werden Angst und Panik zum "emotionalen Dauerzustand"

- → Organismus kommt an seine energetische Belastungsgrenze
- → Zwang zum hormonellen "Umschalten" auf "Blaulicht mit angezogener Handbremse"
- → emotional auf die Dauer unerträglicher Zustand
- → Entwicklung Burnout / Depression





Früherkennung?



"persönlich"

"systemisch"

WIE können Kollegen/-innen / Vorgesetzte Zustandsänderungen

- erfassen?

bemerken,

bemerken, erfassen?

"Antennen"

"Frühwarnsystem"

WIE kann das **Unternehmen**

Prozesse / Tools etablieren, um Zustandsänderungen der

Mitarbeitenden rechtzeitig zu

19

Früherkennung?



"persönlich"

- Fürsorgepflicht / Symptome
 - Können (Ausbildung?)
 - Wollen
- Empathie / soziale Kompetenz des/r Vorgesetzten, Kollegen/-in
- Jahresgespräch mit Führungskraft
- Betriebsarzt (aber: Zeit/Gelegenheit/Wille zur Öffnung?)
- Anzeichen: geringe Frustrationstoleranz, Konflikte, Fehler, emotionaler Rückzug
- → will UND kann Führungskraft und/oder Kollege aktiv werden?
- → besteht beim Kollegen/-in das gleiche Verhältnis (Druck) im Unternehmen? → Prävention!

"systemisch"

- Mitarbeiterbefragung/-umfrage
- Mobbing-Anzeigen
- Auffällige AU (in Bereichen) evtl. in Verbindung mit schlechten Noten der Führungskraft
- Jahresgespräch mit Führungskraft
- Beschwerden
- Überlastungsanzeigen

→ gesetzlich vorgeschriebene Psychische Gefährdungsbeurteilung





Aktuelles Beispiel: Roland Huber

21



Fallbeispiel: Roland Huber

- Manager (Entwicklung)
- 56 Jahre
- nie über Beschwerden geklagt
- "plötzlich" Würgeanfälle





 \rightarrow Und: Kollege mit gleichem Druck? \rightarrow Prävention

